

„Sachsen im Dialog“ – Sechs Sachsen streiten

demoSlam – Der Slam für junge Streitkultur in Sachsen

Dresden, 26. Februar 2020 **Heimat, Klimawandel oder Kapitalismus sind konfliktbeladene Begrifflichkeiten. Was bedeuten sie aber für Sächsinen und Sachsen persönlich? Wie können wir über gesellschaftliche Streitthemen in einen zwanglosen und wertschätzenden Dialog treten? Das innovative Format „demoSlam“ wird am 1. März 2020 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden erstmals im innersächsischen Dialog erprobt – offen, persönlich und unterhaltsam. „In Zeiten von Radikalisierung ist es ein wahrer Schatz, mit Andersdenkenden und Andersfühlenden eine Kultur des Austausches statt des Aussortierens zu finden“, so die angehende Slammerin Tatjana.**

demoSlam wurde von der Kulturwissenschaftlerin Evgeniya Sayko im Hertie Innovationskolleg in Anlehnung an das Format Science Slam entwickelt, ursprünglich auf den deutsch-russischen Kontext ausgerichtet. „Es ist total klasse, dass man plötzlich eine Gelegenheit hat offen zu sprechen, weil demoSlam ein Format ist, in dem alle Meinungen erstmal ok sind“, meint die Alumna des deutsch-russischen demoSlam Elena Rother. „Ich bin auf jeden Fall gestärkt worden und gehe mit der Motivation raus, wieder mehr mit Leuten auch die Kontroverse zu suchen.“

Vor dem demoSlam setzen sich die Slammerinnen und Slammer in einem dreitägigen Workshop mit Konfliktlinien in ihren Ansichten auseinander. In Paaren mit kontroversen Meinungen präsentieren sie die Ergebnisse – Unterschiede und Gemeinsamkeiten in ihren Ansichten – in einer unterhaltsamen Bühnenshow. Der anschließende Austausch mit dem Publikum ist zentraler Bestandteil des Formats. Öffentliche Aufführungen finden am 1. März 2020 um 17:00 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (Marta-Fraenkel-Saal, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden) sowie am 14. März 2020 um 19:00 Uhr im Bjesada / Pfarrsaal (Hauptstraße 27, 01920 Nebelschütz, Oberlausitz) statt. Der Eintritt ist frei.

Die sechs jungen Slammerinnen und Slammer aus Sachsen bringen ihre persönlichen Geschichten und Erfahrungen mit: Während eine Slammerin aus Dresden deutliche Kapitalismuskritik übt und sich für ein bedingungsloses Grundeinkommen einsetzt, sieht sich ein junger Mathematiker aus Leipzig als „glühender Liberaler“ und streitet auch gerne öffentlich mit Menschen anderer Meinung. Eine junge Sorbin beschäftigt sich zunehmend mit dem Thema Identität, seitdem sie ein Jahr in Kanada lebte und jetzt in Dresden studiert. Heimat und Identität sind auch Themen, die einen konservativen ehemaligen Kapellknaben aus Coswig bewegen. Und während eine junge Klimaaktivistin versucht, ihre Kolleginnen beim gemeinsamen Mittagessen davon zu überzeugen, dass die Entscheidung, ob und wie viel Fleisch sie essen nicht nur sie selbst betrifft, kritisiert ein kernliberaler, kultur- und politikbegeisterter Abiturient aus Leipzig, der in Tel Aviv aufwuchs, dass die exzessive Moralisation der Debatte in den letzten Jahren überhand genommen hat. Und sie alle vereint der Wunsch, mit Andersdenkenden ins Gespräch zu kommen – demoSlam gibt ihnen das nötige Handwerkszeug dafür.

Die Veranstaltung wird von Kultur Aktiv e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden im Rahmen des Projekts „Sachsen im Dialog“ durchgeführt. „Sachsen im Dialog“ wird von der Robert Bosch Stiftung, dem Förderprogramm „Miteinander reden“ der Bundeszentrale für politische Bildung sowie dem Freistaat Sachsen im Rahmen der Richtlinie „Revolution und Demokratie“ gefördert.

Mehr Informationen finden Sie auf www.sachsenimdialog.de und www.demoslam.org

Kontakt: Simon Wolf, simon.wolf@kulturaktiv.org, +49 151 56181483

Bildmaterial zur Verwendung für Presseberichte: <https://www.kulturaktiv.org/sachsen-im-dialog-presse/>